

Laut Presseinformation ist die Anzahl der neuen Asylbewerber und Aussiedler in den letzten Jahren massiv zurückgegangen.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. **Wie viele Asylbewerber wurden nach Verteilungsschlüssel in der Stadt Halle (Saale) in den letzten 5 Jahren (2003 – 2007) aufgenommen?
(Nach Altersgruppen, Geschlecht, Herkunftsland, Ankunftsjahr.)
Und wie viele Aussiedler sind im o. g. Zeitraum nach Halle (Saale) gekommen?**
2. **Wie viele Asylbewerber, geduldete Personen und Aussiedler leben zurzeit in der Stadt Halle (Saale) per 31.03.2008?
(Asylbewerber und geduldete Personen nach Herkunftsland und Geschlecht.)**
3. **Wie viele Heime für Asylbewerber und Aussiedler gibt es zurzeit in der Stadt Halle (Saale)?**
4. **Wie ist der Auslastungsstand der einzelnen Heime per 31.03.2008?
Angaben über die Belegung der Heime nach Altersgruppen, Geschlecht, Herkunftsland, Aufenthaltsstatus.**
5. **Wie ist zurzeit die Vertragserfüllung betreffs der Wohn- und Betreuungsqualität u.
a. Hygiene, Sauberkeit, soziale Betreuung, Renovierung, Raumgestaltung etc.?
Wie und wann werden die Kontrollen über o. g. Sachverhalt durchgeführt?
Gibt es darüber Protokolle und Auflagen?**
6. **Wann werden die Heimverträge mit den Betreibern beendet?**
7. **Wie entwickelt sich das Wohnplatzangebot und die Anzahl der Heime im
Zusammenhang mit dem Rückgang der Anzahl der Asylbewerber und Aussiedler?**

Antwort der Verwaltung:

zu 1.

Zuweisungen 2003 - 2007 Asylbewerber

2003	176 Personen
2004	127 Personen
2005	96 Personen
2006	37 Personen
2007	46 Personen

Zuweisungen 2003 - 2007 Spätaussiedler

2003	237 Personen
2004	168 Personen
2005	85 Personen
2006	22 Personen
2007	31 Personen

Für eine weitere Unterteilung nach Herkunftsländern wird auf die Vorlagen vom 26.02.2003 und die Vorlage- Nr. IV/2007/06394, IV/2007/06395, IV/ 2006/06041 und IV/2006/06042 verwiesen.

zu 2.

Per 31.03.2008 lebten in der Stadt Halle (Saale) insgesamt 66 Personen im laufenden Asylverfahren und 404 geduldete ausländische Staatsangehörige, deren Herkunftsländer der nachfolgenden Statistik zu entnehmen sind. Eine geschlechtsspezifische Differenzierung ist in der Kürze der Zeit ohne eine arbeitsaufwendige Aktendurchsicht nicht möglich.

Auch wird die Gruppe der Spätaussiedler ausländerrechtlich nicht erfasst, so dass eine diesbezügliche Statistik nicht zugearbeitet werden kann.

1. Aufstellung Personen im laufenden Asylverfahren per 31.03.2008

Albanien	.
Armenien	.
Äthiopien	.
Eritrea	3
Iran	3
Irak	9
Kongo, Dem. Rep.	.
Niger	.
Russische Föderation	20
sonstige asiatische Staaten	11
Syrien	7
Türkei	5
Vietnam	.
Gesamt:	66

2. Aufstellung Personen mit Duldung per 31.03.2008

Afghanistan	.
Albanien	.
Algerien	.
Armenien	11
Äthiopien	6
Benin	.
Burkina Faso	6
China	.
Cote d' Ivoire	.
Georgien	.
Ghana	3
Guinea	3
Indien	.
Iran	3
Irak	78
Jordanien	.
Kamerun	5
Kirgistan	.
Kongo, Dem. Rep.	8
Liberia	.
Mali	.
Niger	5
Nigeria	24
Russische Föderation	45
Serbien	29
Sierra Leone	7
sonstige afrikanische Staaten	6
sonstige asiatische Staaten	29
Sudan	3
Syrien	49
Togo	6
Türkei	28
Ukraine	.
Staatsangehörigkeit ungeklärt	24
Vietnam	10
Gesamt:	404

. Aus Gründen des Datenschutzes Nachweis nicht möglich.

zu 3.

2008 werden in der Stadt Halle 2 Wohnheime für Asylbewerber betrieben.

DRK Wohnheim
Dölauer Str. 91
06122 Halle/S.

Wohnheim

Ludwig-Wucherer-Str. 40
06108 Halle/S.

Im Wohnheim Wilhelm-Külz-Str. 22
06108 Halle/S.
erfolgt die Unterbringung von Spätaussiedlern und bleibeberechtigten Personen.

zu 4. Auslastung zum 31. 03. 2008

Dölauer Str. 51 Personen

Ludwig-Wucherer-Str. 64 Personen

Wilhelm-Külz-Str. 36 Personen

Das entspricht einer Auslastung von 75, 5 %.

zu 5.

Die vertraglich festgelegten Regeln werden grundsätzlich in allen Gemeinschaftsunterkünften eingehalten.

Kontrollen durch das Gesundheitsamt finden jährlich statt. Durch den FB Soziales wird regelmäßig in monatlichen Intervallen kontrolliert. Ggf. wird nach Bedarf Kontakt gehalten.

zu 6.

Verträge gelten bis 31.12. 2008 und bieten die Möglichkeit der Option bis 31.12.2009.

zu 7.

Die Verträge bieten die Möglichkeit der Kapazitätsanpassung und wurden entsprechend den verringerten Zuweisungen nach unten angepasst.

Die letzte Anpassung erfolgte zum Januar 2008.

i. V.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung